

THEORIE UND GESCHICHTE DER KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Andreas M. Scheu

Adornos Erben in der Kommunikationswissenschaft

Eine Verdrängungsgeschichte?

Herbert von Halem Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Andreas M. Scheu
Adornos Erben in der Kommunikationswissenschaft.
Eine Verdrängungsgeschichte?
Theorie und Geschichte der Kommunikationswissenschaft, 11
Köln: Halem, 2012

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2010.

Andreas M. Scheu ist Projektmitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, wwU Münster.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2012 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN 978-3-86962-054-1
ISSN 1865-3367

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag
DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg
GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf
Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.
Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

INHALT

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	9
DANKSAGUNG	11
1. EINLEITUNG	12
2. THEORIE	17
2.1 Kommunikationswissenschaftliche Fachgeschichtsschreibung	18
2.2 Wissenschaft aus der Perspektive Pierre Bourdieus	22
2.2.1 <i>Die Begriffe – Habitus, Feldstrukturen und Kapital</i>	25
2.2.2 <i>Der Raum des Möglichen</i>	35
2.2.3 <i>Verortung von Akteuren</i>	39
2.2.4 <i>Erfolg und Misserfolg</i>	42
2.3 Untersuchungskategorien nach Bourdieu	44
2.3.1 <i>Struktur des Raumes des Möglichen</i>	46
2.3.2 <i>Akteur</i>	47
2.3.3 <i>Externe Einflüsse</i>	52
3. METHODE	56
3.1 Fallanalyse und Generalisierung	58
3.2 Identifikation der Akteure »Kritischer Kommunikationsforschung«	62
3.3 Fallauswahl	66

3.4	Quellen	68
3.4.1	<i>Quellenauswahl nach Untersuchungskategorien</i>	69
3.4.2	<i>Interviews als Quellen</i>	71
3.5	Analyse–kategoriegeleitete Forschung	76
4.	DIE TRADITION DER »KRITISCHEN THEORIE«	78
4.1	Der Kritikbegriff: »Kritische Theorie« versus »Kritischer Rationalismus«	79
4.2	Geschichte der »Kritischen Theorie« als wissenschaftliches Projekt	81
4.3	»Kritische Theorie« als Kommunikationstheorie	93
4.4	Der »kritische« Habitus	103
5.	»KRITISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG« UND DIE STRUKTUR DES RAUMES DES MÖGLICHEN	107
5.1	Die Akteure der »Kritischen Kommunikationsforschung«	110
5.1.1	<i>Die »Erben Adornos« in der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	110
5.1.2	<i>Die »Erben Adornos« an den Grenzen des Faches</i>	115
5.1.3	<i>Die »entfernte Verwandtschaft« Adornos in der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	123
5.2	Die soziale Struktur der »Kritischen Kommunikationsforschung«	132
5.3	Die intellektuelle Struktur der »Kritischen Kommunikationsforschung«	138
5.4	Die institutionelle Struktur der »Kritischen Kommunikationsforschung«	141

6.	FALLANALYSEN	148
6.1	Horst Holzer – keine Positionierung im Feld	149
6.1.1	<i>Habitus als opus operatum: Biografie</i>	151
6.1.2	<i>Habitus im modus operandi</i>	159
6.1.3	<i>Kapital</i>	164
6.1.4	<i>Horst Holzers Position im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	171
6.2	Franz Dröge – Marginalisierung und Distanzierung	174
6.2.1	<i>Habitus als opus operatum: Biografie</i>	175
6.2.2	<i>Habitus im modus operandi</i>	177
6.2.3	<i>Kapital</i>	187
6.2.4	<i>Franz Dröges Position im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	195
6.3	Manfred Knoche – Empirie als Überlebensstrategie	197
6.3.1	<i>Habitus als opus operatum: Biografie</i>	198
6.3.2	<i>Habitus im modus operandi</i>	203
6.3.3	<i>Kapital</i>	210
6.3.4	<i>Manfred Knoches Position im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	216
6.4	Siegfried Weischenberg – normativer Funktionalismus	219
6.4.1	<i>Habitus als opus operatum: Biografie</i>	221
6.4.2	<i>Habitus im modus operandi</i>	223
6.4.3	<i>Kapital</i>	233
6.4.4	<i>Siegfried Weischenbergs Position im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	237
6.5	Hanno Hardt – ein erfolgreicher Außenseiter	240
6.5.1	<i>Habitus als opus operatum: Biografie</i>	242
6.5.2	<i>Habitus im modus operandi</i>	246
6.5.3	<i>Kapital</i>	257
6.5.4	<i>Hanno Hardts Position im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft</i>	265

7.	EINFLÜSSE AUF DIE ENTWICKLUNG EINER »KRITISCHEN KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG«	269
7.1	Einflüsse auf der Ebene des Raumes des Möglichen	270
7.2	Externe Einflüsse	274
7.3	Einflüsse auf Akteursebene	282
8.	FAZIT	293
	LITERATUR	297
	PERSONENREGISTER	360

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abb. 1	Einflussfaktoren wissenschaftlicher Entwicklung	21
Abb. 2	Der Raum des Möglichen nach Bourdieu	38
Abb. 3	Verortung von Akteuren	41
Abb. 4	Untersuchungskategorien	46
Abb. 5	Konzept der Verallgemeinerung	61
Abb. 6	»Kritische Kommunikationsforschung« im Feld der deutschen Kommunikationswissenschaft	133
Abb. 7	Horst Holzer	149
Abb. 8	»Weg mit den Berufsverboten«	157
Abb. 9	<i>Gescheiterte Aufklärung?</i>	161
Abb. 10	Michael Schmolke, Henk Prakke, Franz W. Dröge und Winfried B. Lerg	175
Abb. 11	<i>Wissen ohne Bewußtsein</i>	178
Abb. 12	<i>Wirkungen der Massenkommunikation</i>	192
Abb. 13	Manfred Knoche	199
Abb. 14	<i>Wie links können Journalisten sein?</i>	204
Abb. 15	Siegfried Weischenberg	220
Abb. 16	<i>Die Außenseiter der Redaktion</i>	225
Abb. 17	Hanno Hardt	241
Abb. 18	<i>Critical Communication Studies</i>	250
Abb. 19	Hanno Hardt mit ehemaligen Doktorandinnen und Doktoranden	260